

Demenz

geht jeden etwas an!

Demenz darf kein Tabu sein. Wir müssen darüber offen miteinander reden. Denn wir wissen, dass viele alte Menschen, jedoch nicht nur diese, von Demenzerkrankungen immer häufiger betroffen sind. Und die Prognosen lauten: Wir müssen uns auf noch mehr demente, hilfebedürftige Menschen einstellen. Wir wissen auch, dass Demenz nicht allein für Erkrankte ein schweres Schicksal sein kann; ihre Pflege und Betreuung führt Angehörige oftmals an die Grenze der Belastbarkeit. Die Herausforderung, vor der wir stehen, ist groß – so groß, dass wir die Betroffenen nicht allein lassen dürfen. **Eine Herausforderung für uns alle! Für jeden einzelnen von uns!** Der Kranken- und Altenpflegeverein stellt sich dieser Aufgabe, seit 2013 verstärkt durch den Aufbau einer „Demenz-Hilfe“ für Oberschleißheim.

Jeder kann Menschen mit Demenz helfen!



KRANKEN- UND ALTENPFLEGEVEREIN
OBERSCHLEISSHEIM e. V.

www.kapverein.de/unser-angebot/demenzhilfe

EINLADUNG ZUR MITARBEIT

Alle Institutionen, Vereine und interessierte Personen Oberschleißheims, die sich dem Thema „Demenz“ stellen und neue Wege dabei gehen wollen, sind herzlich eingeladen, am Modellprojekt „Selbstbestimmt leben mit Demenz in der Gemeinde Oberschleißheim – Wege gemeinsam gehen“ teilzunehmen und daran mitzuwirken, um unseren Ort zu einer „Demenzfreundlichen Kommune“ werden zu lassen und so dazu beizutragen, das Leben von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen zu erleichtern.

KONTAKT UND INFORMATION

Ansprechpartner

KRANKEN- UND ALTENPFLEGEVEREIN
OBERSCHLEISSHEIM e. V.

Dr.-Hofmeister-Straße 8
85764 Oberschleißheim

Telefon 089/315 33 54
Email: KAPVerein@t-online.de
www.kapverein.de

VORSITZENDER:
Georg Kalmer, Telefon 089/315 33 54

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER:
Peter Benthues, Telefon 089/315 17 50

MODELLPROJEKT

**Demenzfreundliche Kommune
Oberschleißheim**



Landkreis
München



Gemeinde
Oberschleißheim



KRANKEN- UND
ALTENPFLEGEVEREIN
OBERSCHLEISSHEIM e. V.

Demenz

geht jeden etwas an!

MODELLPROJEKT

**Demenzfreundliche Kommune
Oberschleißheim**

**Selbstbestimmt leben mit Demenz –
Wege gemeinsam gehen**

GEFÖRDERT DURCH
den Landkreis München und
die Gemeinde Oberschleißheim



SCHIRMHERREN
Landrat Christoph Göbel
Erster Bürgermeister Christian Kuchlbauer

GRAFIK: GUNDULAKALMER.DE

ZIEL DES MODELLPROJEKTES

Ziel des Modellprojektes „Selbstbestimmt leben mit Demenz in der Gemeinde Oberschleißheim – Wege gemeinsam gehen“ ist es, das Leben für Menschen mit Demenz und deren Angehörige so zu gestalten, dass diese nicht isoliert, sondern in unserer Gemeinschaft gut aufgehoben und begleitet in ihrer vertrauten Umgebung leben können.

Versorgung und Betreuung in Oberschleißheim sollen dem Wunsch der meisten Menschen nach einem

Leben zu Hause – bis zum Ende

entsprechend lebenswert gestaltet und erleichtert werden.

SCHWERPUNKTE DES MODELLPROJEKTES

- **Inklusion und Integration** von Menschen mit Demenz
- Ausbau der bestehenden Angebote für **alltagspraktische Hilfen**
- **Sensibilisierung** für das Thema „Demenz“ im öffentlichen, kirchlichen und gewerblichen Leben (z. B. durch regelmäßige Informationsveranstaltungen, einen Leitfaden für Gewerbetreibende usw.)
- **Unterstützung** von Angehörigen und Betroffenen
 - Umfassende, fachkundige Information und Beratung
 - Schulungsmaßnahmen zum Umgang mit Erkrankten
 - Selbsthilfegruppen
- **Aufbau und Weiterentwicklung** innovativer, attraktiver und lebensbejahender Projekte in der Gemeinde wie
 - Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten (z. B. Tanztee)
 - Gottesdienste für Demenzkranke und ihre Angehörige
 - Ausbildung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zur Bildung eines Pools einsatzbereiter Kräfte
 - Hilfen in akuten Notfällen
 - Einrichtung einer ambulant betreuten Demenz-Wohn-gemeinschaft
- Schaffung einer **Plattform** für die Anliegen von Demenzkranken und deren Angehörigen.

Diese Zielsetzungen sollen in Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen örtlichen und überörtlichen Institutionen und Vereinen verwirklicht werden.

UNSERE MOTIVATION

Demenz stellt die Menschen an jedem Ort vor eine Herausforderung. Für Oberschleißheim trifft dies infolge des hohen Anteils älterer Menschen vielleicht sogar noch mehr zu.

Die Gemeinde Oberschleißheim und die in ihr wirkenden Institutionen und Vereine wollen aktiv Einfluss auf die Lebenssituation der Bürgerinnen und Bürger nehmen. Es gilt, Menschen mit Demenz ihre Wertschätzung zu bewahren und für sie – über das Vorhandene hinaus – Möglichkeiten

- zur **Teilhabe am öffentlichen und gesellschaftlichen Leben** zu erhalten und zu eröffnen,
- für **unterstützende Hilfen in der Betreuung und Pflege** zu verbessern und neu aufzubauen,
- zur wirksamen **Entlastung ihrer Angehörigen** zu schaffen.

Sich um an Demenz erkrankte Mitbürgerinnen und Mitbürger zu kümmern, ist ein Gebot humanen Zusammenlebens. Die gute Tradition, auf die Oberschleißheim in sozialer Hinsicht zurückblicken kann, verpflichtet dazu.

WAS PASSIERT SCHON IN OBERSCHLEISSHEIM?

- ▶ Besuche von Demenzkranken durch ehrenamtliche Helfer (Zuhause und in Heimen)
- ▶ Stundenweise Betreuung von Demenzkranken durch dafür ausgebildete Helferinnen und Helfer
- ▶ Information und Beratung über Hilfsangebote
- ▶ Betreuung durch ambulante Pflegedienste
- ▶ Stationäre Betreuung und Tagespflege im Seniorenpark
- ▶ Monatliche Treffen einer Selbsthilfegruppe
- ▶ Schulungskurse für pflegende Angehörige nach Bedarf
- ▶ Regelmäßige Seniorennachmittage
- ▶ Vierteljährliche Krankensalbungsgottesdienste
- ▶ Spezielle Bewegungsangebote
- ▶ Öffentliche Informationsveranstaltungen.

Weitergehende Auskünfte erteilen die einzelnen Dienste, das Sozialamt der Gemeinde Oberschleißheim oder der Kranken- und Altenpflegeverein als Ansprechpartner (siehe Seite 6).

SCHRITTE AUF DEM WEG ZU EINER DEMENZFREUNDLICHEN KOMMUNE

- **Bildung eines Arbeits- und Steuerungsgremiums** mit einem öffentlichen Ansprechpartner für Demenzbelange
- Durchführung einer **Ist- und Bedarfsanalyse** zu Zahl und Situation der Menschen mit Demenz
- Organisation und Durchführung einer **Bürgerbefragung** zu Fragen der Demenz am Ort mit anschließender
 - Bewertung durch Experten, auch für Nah- und Fernziele
 - Diskussion der Ergebnisse und ihrer Umsetzung
 - Prüfung durch ein externes Beratungsinstitut
 - Vorstellung und Diskussion bei einem öffentlichen Podiumsgespräch
- Aufstellung eines **Zeitplans zur Verwirklichung** der einzelnen Maßnahmen, die nach der Bürgerbefragung vordringlich sind
- Endgültige **Etablierung der Plattform** für Anliegen von Demenzkranken und deren Angehörigen mit der Aufgabe
 - die örtlichen Bedürfnisse zu verfolgen und zu artikulieren
 - die Realisierung der Einzelmaßnahmen zu fördern und zu überwachen
 - nachhaltig auf ein Bewusstsein für humanen Umgang mit demenzkranken Menschen in der Gemeinde hinzuwirken.

Der Weg zur demenzfreundlichen Kommune soll gemeinsam mit allen maßgeblichen Kräften in der Gemeinde gegangen werden: Bürgermeister, Gemeinderat, Kirchen, Ärzte und Apotheker, Polizei und Gewerbe sowie den sozialen Diensten, Einrichtungen und Vereinen. Fachliche Expertise soll dafür, soweit erforderlich, eingeholt werden. Der Kranken- und Altenpflegeverein ist von der Gemeinde mit der Projektdurchführung beauftragt worden; als verantwortlicher Träger übernimmt er die Federführung für diese örtliche Demenzstrategie. Die Gemeinde Oberschleißheim unterstützt das Projekt.

MODELLPROJEKT

**Demenzfreundliche Kommune
Oberschleißheim**

GEFÖRDERT IM RAHMEN
DER DEMENZSTRATEGIE DES LANDKREISES MÜNCHEN